

Pressemitteilung

**FOCKE
MUSEUM**

Vogeler für alle

Katalogmöbel nach Entwürfen von Heinrich Vogeler aus der Worpsweder Werkstatt

**Eine Ausstellung des Focke-Museums in Kooperation mit den Worpsweder Museen in der Unteren Rathaushalle
13. Juni bis 2. September 2012**

Anlässlich des Vogeler-Jubiläums zeigt auch das Focke-Museum vom 13. Juni bis 2. September eine Sonderausstellung zum Werk des Jugendstilkünstlers. Da die Sonderausstellungsräume des Bremer Landesmuseums sanierungsbedingt nicht zur Verfügung stehen, ist es mit der Schau „Vogeler für alle. Katalogmöbel nach Entwürfen von Heinrich Vogeler aus der Worpsweder Werkstatt“ in der Unteren Rathaushalle zu Gast.

Bereits im Jahr 1894 schloss sich Heinrich Vogeler der Künstlervereinigung Worpswede an. Ein Jahr später kaufte er dort den Barkenhoff, der später wichtiger Treffpunkt vieler Künstler und Intellektueller wurde. Mit dem Umbau und der Einrichtung des Barkenhoffs sammelte er erste Erfahrungen in Raumkunst und Möbelbau. Um 1900 wurde die künstlerische Durchdringung aller Lebensbereiche zum Anliegen vieler Entwerfer und Architekten.

Heinrich Vogeler, der in erster Linie als Maler und Graphiker bekannt war, machte sich schließlich 1905 als Raumkünstler einen Namen, als er die als Gesamtkunstwerk konzipierte Guldenkammer des Bremer Rathauses fertig stellte. Im darauf folgenden Jahr bezauberte er die Zeitgenossen mit dem „Zimmer einer jungen Frau“, das er für die Dritte Deutsche Kunstgewerbeausstellung in Dresden entwarf. Dieses ist heute im Haus Riensberg des Focke-Museums zu sehen.

Auf dem Weg der ästhetischen Erneuerungsbewegungen geriet mit Beginn des 20. Jahrhunderts auch die bäuerliche und handwerkliche Alltagskultur ins Blickfeld der Künstler. So entwarf Vogeler parallel zu exquisiten Einzelaufträgen in Kleinserie gefertigte Möbel, welche Elemente der Volkskunst mit den Tendenzen der Moderne verbinden sollten. „Ich versuche hier einen Zusammenhang mit der alten Bauernkunst zu finden“, schrieb er 1907, „und diese für den modernen Menschen ... praktisch verwertbar zu machen.“

Ein exemplarisches Beispiel für die Verbindung von Volkskunst und Moderne ist der überaus erfolgreiche Tulpenstuhl, dessen Entwurf Vogeler bereits Ende 1905 beim Amtsgericht Lilienthal zum Musterschutz anmeldete. Vogelers vier Jahre jüngerer Bruder Franz gründete 1908 die Worpsweder Werkstatt in Tarmstedt. Während der Kunsthändler Inhaber und unternehmerischer Leiter der Werkstatt war, oblag Heinrich Vogeler nahezu die gesamte Entwurfsarbeit. Der Bau selbst sowie der Einsatz moderner Holzbearbeitungstechniken entsprachen dem Typ

einer Kleinfabrik. Hier wurden die Katalogmöbel präzise nach Heinrich Vogelers Zeichnungen gefertigt.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit den Worpsweder Museen statt, die bis 30. September die große Sommerausstellung „Heinrich Vogeler. Künstler, Träumer, Visionär“ zeigen.

Neben der Sonderausstellung „Vogeler für alle“ hat das Focke-Museum auch an seinem Standort in Schwachhausen während der Sanierung Einiges zu bieten: Im Haus Riensberg ist mit dem „Zimmer einer jungen Frau“ ein Musterbeispiel für die Innenarchitektur des Jugendstils zu sehen. Darüber hinaus beherbergt Haus Riensberg die Sammlungen zur bürgerlichen Wohnkultur, die renommierte Glassammlung und das interaktive Kindermuseum, in dem es Spielzeug aus über sieben Jahrhunderten zu entdecken gibt. Auch die im letzten Jahr neu eröffnete Wissenswerkstatt Archäologie ist während der Sanierung geöffnet. Mittels moderner Medien können Besucher die ältesten Fundstücke des Landes hier selbst erkunden.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Montags ist sie geschlossen.

Vortrag

Heinrich Vogeler und die Worpsweder Werkstätte – Möbelproduktion, Arbeiterdorf, Arbeiterstreik
Dr. Peter Benje
26. Juni, 19 Uhr im Focke-Museum

Kurzführungen

Vogeler für alle

Jeweils dienstags, donnerstags und sonnabends werden um 13 Uhr kostenlose Kurzführungen angeboten.

Zimmer einer jungen Frau im Haus Riensberg (Focke-Museum)

So	17. Juni	12 Uhr
Di	19. Juni	18 Uhr
Di	26. Juni	18 Uhr
Di	3. Juli	18 Uhr
Di	17. Juli	18 Uhr
So	22. Juli	12 Uhr
So	12. August	12 Uhr
Di	14. August	18 Uhr
So	26. August	12 Uhr